

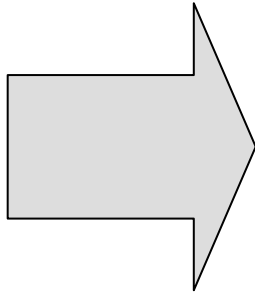
Erfassung und Bewertung von Biodiversitätsschäden

Wolfgang Peters

Schaden

... direkt oder indirekt eintretende
feststellbare **nachteilige Veränderung**

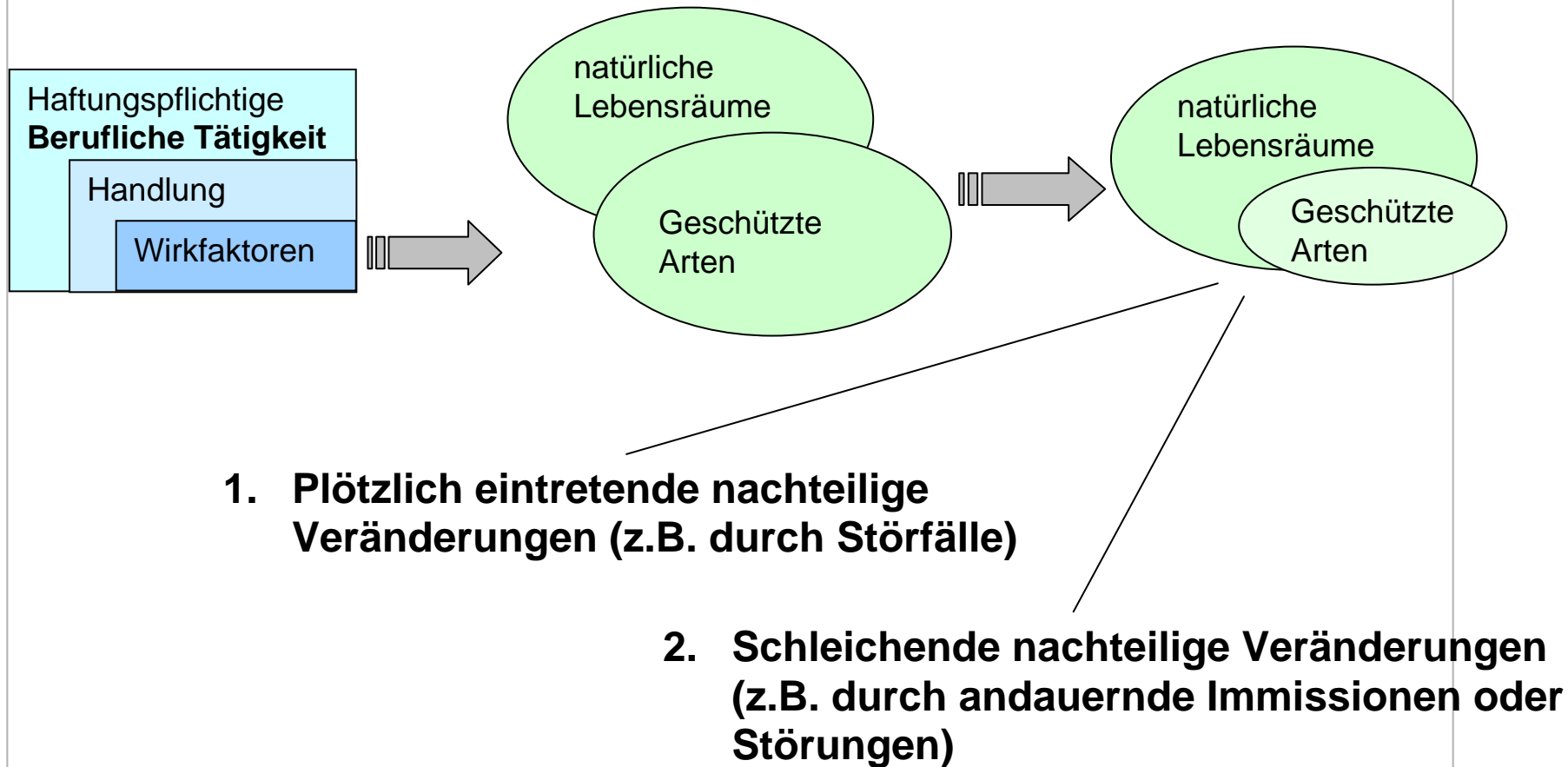
mit **erheblichen** Auswirkung auf den
günstigen Erhaltungszustand



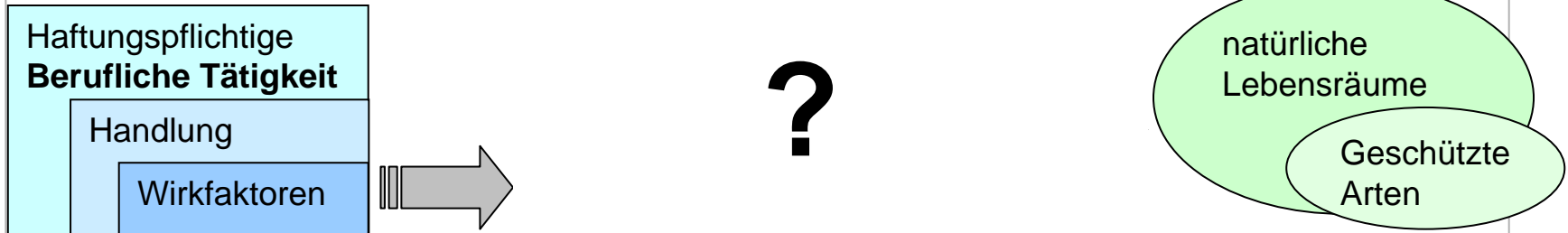
Aufgaben der Schadenserfassung und -bewertung:

- **Veränderungen identifizieren**
- **Nachteiligkeit feststellen**
- **Erheblichkeit bewerten**

Grundprinzip der schadensverursachenden Wirkbeziehungen

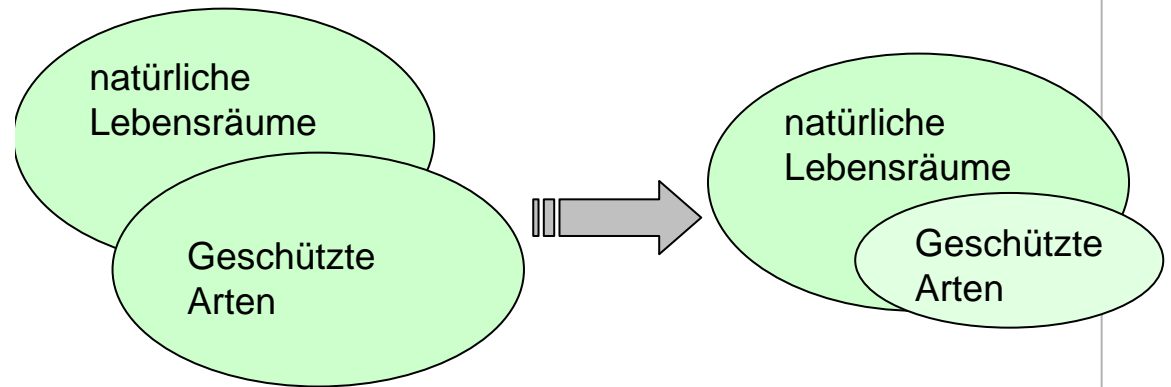


Plötzliche nachteilige Veränderungen durch Störfälle

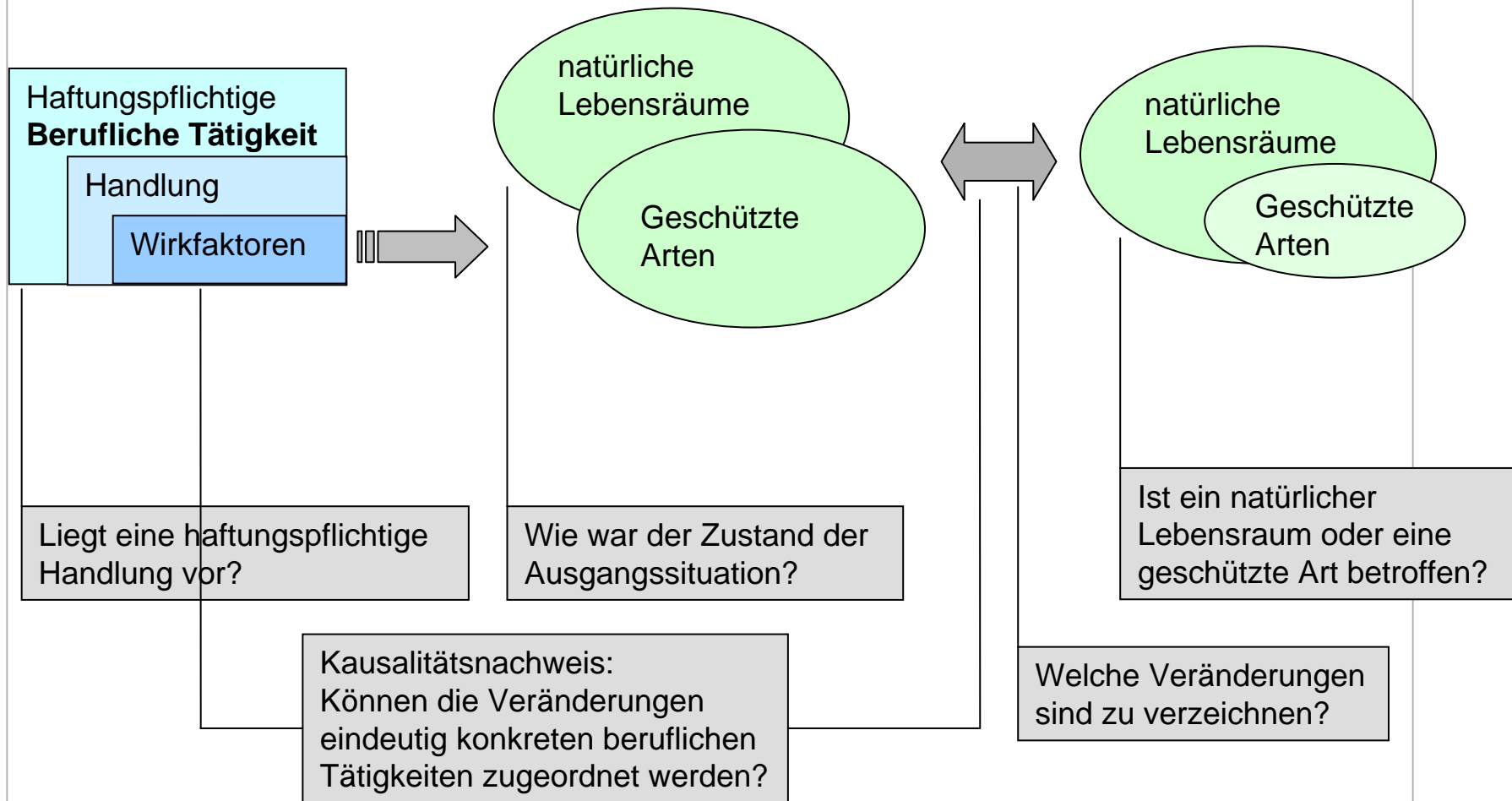


Schleichende nachteilige Veränderung

?



Grundprinzip der Schadenserfassung plötzlicher nachteiliger Veränderungen



Schadensbestimmung

1. Die Bestimmung von Schäden muss mit der rückblickenden Beschreibung der Ausgangssituation („vorher“) beginnen!

=> Biodiversitätsdefinition der UH-Richtlinie

=> Kriterien nach Anhang I

=> Detaillierungsgrad der verfügbaren Informationen

Kriterien des Anhangs I der UH-RL

Erforderliche Daten zur Ermittlung Erhebliche nachteilige Veränderungen der Erheblichkeit :

- Anzahl der Exemplare
- Rolle in Bezug auf die Erhaltung der Art oder des Lebensraums
- Seltenheit
- Fortpflanzungsfähigkeit
- Lebensfähigkeit oder natürliche Regenerationsfähigkeit
- die Fähigkeit einen im Vergleich zum Ausgangszustand als gleichwertig oder besser zu bewerten Zustand zu erreichen

Schadensbestimmung

2. Die Erfassung der aktuellen Situation („nachher“) muss sich in der Detaillierung an den vorliegenden Informationen zur Ausgangssituation („vorher“) orientieren!

Schadensbestimmung

3. Bestimmung der Veränderungen

**=> Vergleich der Ausgangssituation
mit der aktuellen Situation**

- z.B.**
- Verlust der Vegetationsdecke
 - Veränderung der Pflanzengesellschaften
 - Abnahme der Individuendichte einer Art ...

=> Detaillierungsgrad der festgestellten Veränderungen?

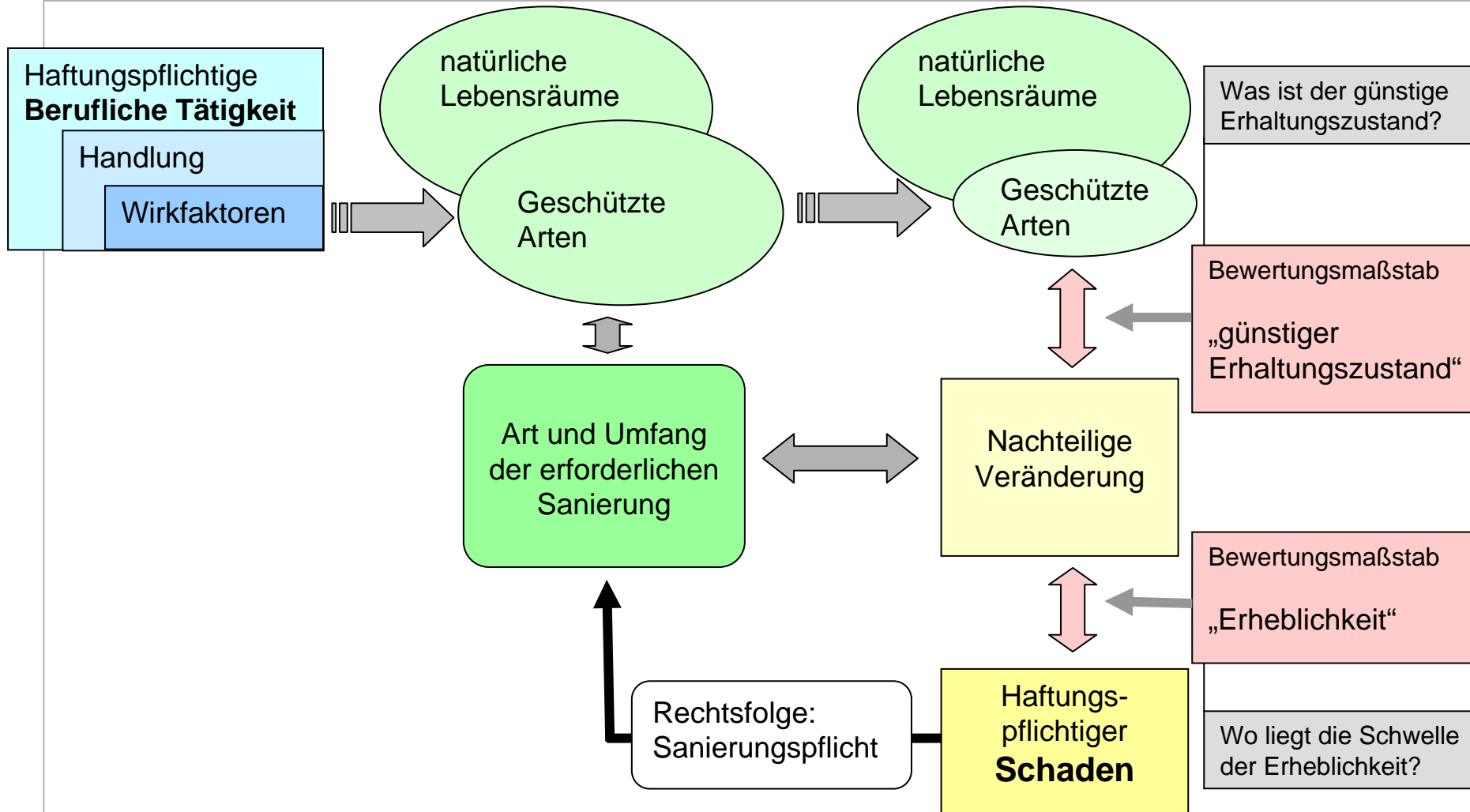
=> Eindeutige Zuordnung zu bestimmten Handlungen?

Schadensbestimmung

4. Zuordnung der Veränderungen zu Ursachen und Handlung

=> Identifikation und Rekonstruktion der relevanten Wirkungsketten

Grundprinzip der Schadensbewertung



Schadensbestimmung

5. Bewertung der festgestellten Veränderungen

=> Verschlechterung/Schaden?

Wünschbarkeit des eingetretenen Zustandes?

=> Abweichung vom günstigen Erhaltungszustand

Schadensbewertung

6. Bewertung der Erheblichkeit der Abweichung des eingetretenen Zustandes vom „günstigen Erhaltungszustand“

=> Kriterien des Anhangs I der UH-RL

Kriterien des Anhangs I der UH-RL

Die Schadenshöhe ist insgesamt gekennzeichnet durch:

- Ausmaß der nachteiligen Veränderungen
(=> Abweichung vom günstigen Erhaltungszustand)**
- Funktion der betroffenen Vorkommen**
- Regenerationsfähigkeit**

Kriterien des Anhangs I der UH-RL

Falldefinitionen nicht erheblicher nachteiliger Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen

- Abweichungen, die geringer sind als die **natürlichen Fluktuationen**
- nachteilige Abweichungen, die auf **natürliche Ursachen** zurückzuführen sind
- nachteilige Abweichungen im Zusammenhang mit der **normalen Bewirtschaftung**
- eine Schädigung, die sich nachweislich in **kurzer Zeit regeneriert**.

Arbeitsschritte der Schadensermittlung und -bewertung

1. **Rückblickende Erfassung der Eigenschaften des betroffenen Ausgangszustandes**
2. **Erfassung des aktuellen (Schadens-) Zustandes**
3. **Ermittlung der Veränderungen**
4. **Zuordnung der Veränderungen zu Ursachen/Handlungen**
5. **Bewertung der Veränderungen
(=> Verschlechterungen/Schaden?)**
6. **Bewertung der Erheblichkeit der Verschlechterungen**